Tischvorlage

Mitteilung

für die Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration am 26.10.2021

Ausblick: Kommunale Leitstelle: „Älter werden in Sankt Augustin“

Schon seit Jahren wirkt sich die demografische Entwicklung intensiv auf die Altersstruktur und damit auch auf die Pflege aus. Bereits im Rahmen der Pflegeberatung des Rhein-Sieg-Kreises 2017 wurde für Sankt Augustin ein Anstieg der Bevölkerung über 65 Jahren von 5,9 % (bezogen auf die Jahre 2012 bis 2015) festgestellt.

Die Bevölkerungsprognose für Sankt Augustin zeigt auf, dass der Anteil der 65- bis unter 80jährigen bis 2040 um 13 % und der 80jährigen und älter im gleichen Zeitraum um 27 % steigen wird. Aus diesem Grund ist es erforderlich, das bestehende Angebot der Seniorenplanung in Sankt Augustin in Form der Begegnungsstätte „Club“ und der Senioren- und Pflegeberatung frühzeitig bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Dabei ist zu beachten, dass die Bedürfnisse der Senior*innen und Interessierten, pflegenden Angehörigen und Menschen mit häuslichem Pflegebedarf sehr unterschiedlich sind. Gleichwohl gibt es im Wesentlichen einen gemeinsamen Wunsch: So lange wie möglich, selbstbestimmt und selbständig im Alter und auch bei Pflegebedürftigkeit im vertrauten Umfeld leben zu können.

Die Verwaltung hat hierfür vorgesehen, eine kommunale Leitstelle „Älter werden in Sankt Augustin“ einzurichten. Besonderes Merkmal dieser Leitstelle ist, die bestehenden Angebote in Form der Begegnungsstätte „Club“ und der Senioren- und Pflegeberatung auch unter Berücksichtigung der Schnittstellen in den Bereichen Wohnen und Inklusion zu bündeln und zu koordinieren. Zu den wesentlichen Aufgabenfeldern gehören: Begegnung und Teilhabe, Beratung und Vermittlung, angefangen von der allgemeinen Beratung bis zum Spektrum Wohnen, häusliche Pflege, pflegende Angehörige, ambulante Pflegedienste, Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement, Zusammenarbeit und Vernetzung, insbesondere mit den ortsansässigen Organisationen und Institutionen, Care-Management, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Zur Umsetzung einer solchen kommunalen Leitstelle ist eine adäquate personelle Ausstattung erforderlich. Bereits jetzt zeigt sich, dass mit den bestehenden personellen Ressourcen im Bereich der Seniorenplanung (2 Vollzeitäquivalente) der Bedarf

nicht auskömmlich ist. Erforderlich sind zwei zusätzliche Stellen. Hierbei handelt es sich um einen Mitarbeitenden, der insbesondere zuständig ist für die selbständige Konzeptionierung, Organisation der kommunalen Leitstelle, Netzwerkarbeit, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie einen Mitarbeitenden zur Unterstützung der Verwaltungsaufgaben. Sobald es die haushälterische Situation der Stadt Sankt Augustin zulässt, wird die Verwaltung die notwendigen Schritte zur Beschaffung der personellen Ressourcen einleiten.

Um dem Ziel der Einrichtung einer kommunalen Leitstelle „Älter werden in Sankt Augustin“ bereits jetzt schrittweise näherzukommen, werden in Kürze die Seniorenbegegnungsstätte „Club“ sowie das Angebot der Senioren- und Pflegeberatung räumlich enger zusammenrücken, indem die Senioren- und Pflegeberaterin ihre Aufgaben in den Räumlichkeiten der jetzigen Aktivbörse wahrnimmt und für weitere Angebote der Senioren- und Pflegeberatung öffnet. Durch die räumliche Nähe zur Seniorenbegegnungsstätte wird der Zugang zur Senioren- und Pflegeberatung noch einfacher. Durch die sichtbare Präsenz vor Ort können die Ratsuchenden auf einem kürzerem Weg als bisher das umfassende und kostenlose Beratungs- und Unterstützungsangebot nutzen. (Hinweis: Die Aktivbörse ist zukünftig zu finden im ebenfalls barrierefrei erreichbaren Büro 16 im Rathaus)

Darüber hinaus wird im kommenden Frühjahr eine Studierende der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg ihr Praxissemester im Studiengang Nachhaltige Sozialpolitik im Bereich der Senioren- und Pflegeberatung absolvieren, um bei der Konzeptionierung der kommunalen Leitstelle „Älter werden in Sankt Augustin“ unter dem Focus einer zukunftssichere wohnortnahe Senioren- und Pflegeberatung mitzuwirken..

Last, but not least arbeitet der Fachbereich Soziales und Wohnen gemeinsam mit weiteren kreisangehörigen Kommunen und dem Rhein-Sieg-Kreis mit an der Umsetzung einer gestärkten Senioren- und Pflegeberatung im Rhein-Sieg-Kreis. Diese verfolgt das Ziel, eine gleichwertig gute Durchführungs- und Beratungsqualität im Kreis zu erreichen . Für die schrittweise Umsetzung dieses Konzeptes wurden im Kreishaushalt ab dem Jahr 2022 finanzielle Mittel eingestellt.

Mit Blick auf die zukunftsweisende Bedeutung dieses Themas ist eine Sondersitzung des Ausschusses für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration im Frühjahr/Sommer 2022 vorgesehen, zu der ein Vertreter des Kreissozialamtes eingeladen wird.